

Einmal wie ein Wikinger leben

Dänemark/Schweden. In der Öresund-Region kommen Familien dem legendären Volk auf die Spur

BILDER: LISA ARNOLD (4), CHRISTIAN ALSING



Roskilde: Vom Schiffsmuseum zur Segeltour im Wikingerboot



Eine Reise in graue Vorzeit ermöglicht auch der dänische Familienfreizeitpark Sagnlandet



VON LISA ARNOLD

Händler, Siedler, gefürchtete Plünderer – die Wikinger hatten viele Gesichter. In der Öresund-Region von Schweden und Dänemark kommt man dem legendären Volk auf die Spur.

Sie nennen sich selbst Wikinger, sind dem gemeinsamen König Björn treu und leben unter Strohdächern und weißen Leinwandhemden in ihrer eigenen Welt. Auf beiden Seiten des Öresunds, der Meerenge zwischen der dänischen Provinz Seeland und dem schwedischen Schonen, lassen Geschichtsenthusiasten die Wikingerära weiterleben. Ihnen haben wir pittoreske Freizeitparks, seetaugliche Segelschiffe und nicht zuletzt anachronistische Speisen zu verdanken. Das Beste: Jeder ist willkommen, kann kosten, rudern, Wikinger sein.

Der Student Hans-Ole Hansen wollte viel wissen, doch wenig bezahlen, als er ein Stück Land suchte, auf dem er mit dem Bau von und Leben in prähistorischen Häuschen experimentieren konnte. Hügel und Tümpel hatten die agrarische Nutzung des Gebiets um Lejre und Ledreborg von jeher erschwert, doch als Freilandlabor für experimentelle Archäologie eignete sich die Landschaft bestens. Was so vor 50 Jahren als sparsames Forschungsprojekt begann, ist mittlerweile zu einem alternativen Erlebnispark mit Hirn und Herz herangewachsen. Im Sagnlandet (Land der Legenden) ist der Wikinger-, Eisen-, Stein- und Bronzezeit jeweils ein Bereich gewidmet, wo Geschichte gelebt wird. Dort kann man weben, töpfen, schmieden und Bogen schießen, was im Film übrigens um einiges leichter aussieht, als es in

Mit dem Viking Festival vom 11. bis 19. Juli kommt Bewegung ins dänische Slagelse (o. li.). Foteviken lockt mit historischem Schmaus. Wikingertheater in Frederikssund

Wirklichkeit ist. Unter dem Motto „Familien der Vergangenheit“ können Eltern mit ihren Kindern für eine Woche einziehen und somit im Urlaub nicht nur durch Raum, sondern auch durch die Zeit reisen. Dafür begleichen sie lediglich ihren Speisenanteil für Verpflegung und den Guide, der sie durch den vorzeitlichen Alltag navigiert.

Im Gegenzug beleben sie den Park, indem sie neuzeitlichen Besuchern von ihren Erfahrungen als Wikinger berichten. „Es kommt immer wieder vor, dass Familienväter am Zaun über die Vor- und Nachteile von Grillen oder Kochen am offenen Feuer diskutieren“, erinnert sich Tania Lousdal Jensen, Pressevertreterin des Sagnlandet. „Ohne Elektrizität gewinnt man einen neuen Blick auf die eigenen Bedürfnisse.“

Segeln wie ein Wikinger

Während Student Hans-Ole davon träumte, skandinavische Kulturgeschichte wieder aufstehen zu lassen, fanden Archäologen im zehn Kilometer entfernten Roskildefjord einen maritimen Schatz: Aus der Tiefe hoben sie Teile von fünf, teilweise übereinanderliegenden Schiffen mit tausend Jahren in den Brettern. Dem Geist der Zeit entsprechend entschied man sich gegen eine Rekonstruktion, so dass die Funde auf Gestellen prä-

sentiert werden, die die Form des vollständigen Schiffes nur andeuten. Es entsteht der Eindruck von mysteriösen, graziösen Wesen aus einer anderen Zeit. Sie sind in einer architektonisch interessanten Halle untergebracht, die eine eigenartige Andächtigkeit um die stumme Flotte hervorruft.

Ganz anders als bei den unantastbaren Schiffsskeletten geht es draußen in der historischen Werft und am kleinen Wikingerhafen zu. Dort kann man beobachten, wie Historiker und angehende Bootsbauer verschiedene Modelle nachbauen. Mitunter verwenden sie Hammer und Beil nach historischem Standard, um sich unter Anstrengung in die vergangene Zeit zu versetzen.

„Es ist nicht einfach ein Museum“, sagt Kuratorin Anne Christina Sørensen. „Vielmehr wollen wir die Geschichte am eigenen Leib erleben und so besser verstehen.“ Dazu sind Besucher ebenso eingeladen: Unter Anleitung eines freundlichen Guides kann man selbst in einem Wikingerboot den Fjord besegeln. Mit ein wenig Armkraft und Rhythmusgefühl gleitet das Gefährt mit dem braunen Segel bald leicht dahin.

Zurück an Land verlangt der Körper nach einer Stärkung, die das angrenzende Restaurant Snekken bietet. Dort fließen Zutaten, die die Wikinger entweder in der Heimat zur Verfügung hatten oder aus anderen Ländern mitbrachten, zu natürlichen Gerichten zusammen.

Info



Anreise Direktflug von Wien nach Kopenhagen ab 180 € mit Austrian.

Währung Ein Euro entspricht rund 7,50 Dänischen Kronen (DKK) beziehungsweise 9,20 Schwedischen Kronen (SEK).

Vor Ort Die Museen, Wikingerparks und die rekonstruierten Trelleborgs (Holzburgen in Ringform) sind um den Öresund verteilt. Es empfiehlt sich eine Basis, etwa in Kopenhagen, von wo aus man Tagesausflüge am besten per Auto macht. Die meisten Infos und Touren sind auf Deutsch verfügbar. visitdenmark.de/wikinger, vikingskibsmuseet.dk/de, sagnlandet.dk, vikingspil.dk, foteviken.se, vikingatider.se

Hotel Das Hotel Ängavallen im schwedischen Vellinge folgt ganz dem Anspruch der Nachhaltigkeit. Auf Axel Nordströms Bio-Farm fühlen sich Menschen wie Tiere wohl. Ü/F ab 70 €, Kinder um 28 €. angavallen.se

Für Daheimgebliebene Im Renaissanceschloss Schallaburg bei Melk räumt die bisher größte Wikinger-Ausstellung in Österreich mit Vorurteilen auf. Zu besuchen bis 8. November 2015. schallaburg.at



INFO VOM EXPERTEN:

Kopenhagen
Copenhagen Island ***

3 Nächte im DZ mit Frühstück, inkl. Copenhagen Card für 48 Stunden
Anreise z.B. am 2./16./23. und 30.7.15

Preis p. P., ohne Flug: **€ 295**
Tagesaktuelle Flüge auf Anfrage

Anfordern bei unserem Experten Manfred Vallasik

Mondial
www.mondial.at/reisetipps

Mondial Reisebüro Wien
Operngasse 20b, 1040 Wien
Tel. 01/588 04 104
vallasik@mondial.at